

Lerninsel

Förderzentrum zur erhöhten Tragfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Pratteln



Die Lerninsel der Sekundarschule Pratteln ist ein vielfältiger Lernort, ein Raum, in dem Schülerinnen und Schüler mit oft im sozialen Bereich besonderen Lernbedürfnissen verschiedene Angebote in Anspruch nehmen können. Ziele sind immer die vollumfängliche Teilhabe am Bildungsangebot und das Gelingen der sozialen Integration der Schülerinnen und Schüler. Die Lerninsel dient der erfolgreichen persönlichen und schulischen Laufbahn unserer Jugendlichen und hilft somit beim nachhaltigen Übertritt in die Sekundarstufe II. Gleichzeitig kann der Regelunterricht störungsärmer stattfinden und die Arbeit der Lehrpersonen wird entlastet. Auch erlauben die räumliche Nähe und organisatorische Integration einen fliegenden Wechsel zwischen Regelunterricht und Unterstützungsangebot und ermöglichen eine bedarfsgerechtere Förderung.

Die Angebote umfassen:

- I. Sozialpädagogisches Coaching
- II. Bearbeitung von Unterrichtsstörungen
- III. Time In (internes Time Out)
- IV. Betreuung von Unterrichtsdispensierten (z. B. Sportdispensierten)
- V. Individuelle Unterstützung und Beratung

Angebot

I. Sozialpädagogisches Coaching

Sozialpädagogisches Coaching im Rahmen der Integrativen Schulungsform (ISF) erhalten Schülerinnen und Schüler, deren ISF-Bedarf von den zuständigen Stellen (SPD/KJP) klar im Bereich des Sozialpädagogischen indiziert und von den genannten Stellen bei der Schulleitung als Antrag auf ISF eingereicht wurde. Gemäss ISF-Konzept der Abteilung

Sonderpädagogik des Amtes für Volksschulen BL ist die „Sozialpädagogische Unterstützung“ gedacht für „Schülerinnen und Schüler mit verhaltensauffälligen, autistischen und dissozialen Störungsbildern.“ Die Schulleitung entscheidet auf Grundlage der Indikation über die Zuteilung.

Sozialpädagogisches Coaching ohne ISF kommt jenen Schülerinnen und Schülern zu Gute, deren nachhaltige Integration in das Schulsystem und Teilhabe am Unterricht durch ihr gegenwärtiges Sozialverhalten gefährdet ist. Diese Form des Coachings basiert grundsätzlich auf Freiwilligkeit und stellt im Idealfall eine Prophylaxe für weitere, verordnete Disziplinarmaßnahmen dar. Empfehlungen für das Sozialpädagogische Coaching ohne ISF werden von der Klassenlehrperson oder der Schulleitung ausgesprochen.

II. Bearbeitung von Unterrichtsstörungen

Unterrichtsstörungen blockieren den Unterricht und gefährden den Lernerfolg ganzer Klassen. Andererseits ist das „Vor-die-Türe-stellen“ pädagogisch höchst fragwürdig und anerkennt das zugrundeliegende Problem nicht. Im Sinne einer Güterabwägung erlaubt es die [delegierte...], das Problem anzugehen während der Regelunterricht ungestört weiter läuft. Aus Sicht der Schulischen Sozialpädagogik sind folgende Zielgruppen auszumachen:

- Akute Unterrichtsstörungen
- Chronische Störungen, festsitzende störende Verhaltensmuster
- Respektloses Verhalten

Bei der Entsendung eines Schülers oder einer Schülerin in die Lerninsel füllt die betroffene Lehrperson einen Laufzettel aus, auf dem sie den Anlass für den Lerninselbesuch angibt und der SSP ihren Auftrag inklusive Aufenthaltsdauer in der Lerninsel mitteilt. Ohne Angabe eines Auftrags bearbeitet die SSP die Unterrichtsstörung und schickt den betroffenen Schüler/die betroffene Schülerin zurück in den Unterricht, sobald diese/r wieder arbeitsfähig ist, sprich so schnell wie möglich. Die Entsendung einer Schülerin/eines Schülers in die Lerninsel ist keine Disziplinarmaßnahme; die Lehrperson ist nach wie vor verantwortlich für das Aussprechen von Strafen bei Fehlverhalten der Schülerinnen und Schüler.

III. Time In

Das Time In dient der Entlastung aller durch chronisch störende Schülerinnen und Schüler Betroffenen und ist ein befristeter Schulausschluss in einzelnen oder mehreren Fächern. Fällt eine Schülerin/ein Schüler wiederholt durch negatives Verhalten und/oder konsequente Missachtung geltender Regeln auf, so kann er/sie über einen definierten Zeitraum (von einer bis zu mehreren Wochen) durch die Schulleitung auf Antrag der Klassenlehrperson hin aus dem betreffenden Unterricht ausgeschlossen werden. In dieser Zeit besucht die Schülerin/der Schüler den Unterricht in der Lerninsel, arbeitet den aktuellen Unterrichtsstoff auf und reflektiert das eigene Verhalten. Diese Massnahme wird immer im Einverständnis mit den Eltern durchgeführt. Fehlt dieses Einverständnis, strengt die Schulleitung das offizielle TimeOut BL an. Das Ziel ist immer eine reibungslose Reintegration in den Regelunterricht.

IV. Betreuung von Unterrichtsdispensierten

Es gibt immer wieder Fälle, in denen Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen aufgrund verschiedener Ursachen verwehrt bleibt. So können beispielsweise verletzte Schülerinnen und Schüler nicht an Unterrichtsformen teilnehmen, die einen besonderen körperlichen Einsatz erfordern (Sport, BG, HW etc.). Während solcher

Unterrichtszeiten besuchen die Schülerinnen und Schüler die Lerninsel und bearbeiten anstehende Aufträge und Hausaufgaben.

V. Individuelle Unterstützung und Beratung

Mit der Schulinsel erhalten die Schülerinnen und Schüler einen zusätzlichen Ort, wo sie Unterstützung erhalten bei Projekten, Hausaufgaben, individuellen Arbeiten, zu Lerntechniken, in der Berufswahl, etc.

Einbindung in das Gesamtsystem

Die Lerninsel als Angebot der Speziellen Förderung im Rahmen von ISF+ trägt zur erhöhten Tragfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Pratteln bei. Sie ersetzt die integrative schulische Förderung (Heilpädagogik/Sozialpädagogik) nicht.

In der Lerninsel finden regelmässig interdisziplinäre Fallbesprechungen statt, an denen verschiedenen Fälle vorgestellt und diskutiert sowie Massnahmen beschlossen und koordiniert werden. An den zirka alle vier Wochen stattfindenden Runden nehmen die folgenden Personen teil:

- Schulleitung
- Sozialpädagogin/-pädagoge
- Förderlehrperson
- Schulpsychologin/-psychologe
- Schulsozialarbeiter
- Fachperson Berufswegbereitung
- Klassenlehrpersonen der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerin oder der Schüler steht im Zentrum. Massnahmen werden nur noch miteinander abgesprochen und koordiniert gemeinsam beschlossen. So kann eine oft kontraproduktive Überbetreuung vermieden werden.

Abgrenzung zur Schulsozialarbeit (SSA)

Überschneidungen in den Arbeitsbereichen zwischen Schulischer Sozialpädagogik und Schulsozialarbeit lassen sich nicht ganz vermeiden, werden aber auf ein Minimum reduziert. Die beiden Bereiche der sozialen Arbeit dürfen nicht konkurrieren, sondern ergänzen sich gegenseitig.

Die Schulsozialarbeit berät, unterstützt und begleitet bei persönlichen oder sozialen Fragestellungen, die sich aus dem Umfeld der Schülerin/des Schülers ergeben. Die SSA bietet Hilfestellungen für Erziehungsberechtigte bei Erziehungsfragen und arbeitet eng mit Fachstellen zusammen. (Siehe dazu Rahmenkonzept des Schulsozialdienstes Basel-Landschaft, 2013).

Beratungen durch die Schulische Sozialpädagogik sind schulspezifischer Art. Die SSP arbeitet eng mit den Klassenlehrpersonen zusammen, Gespräche mit Eltern finden nur auf ausdrücklichen Wunsch mit diesen resp. den Klassenlehrpersonen statt.

Raum und Öffnungszeiten



Die Lerninsel befindet sich in einem Schulzimmer im Souterrain von einem der beiden Haupttrakte der Schulanlage Fröschmatt. Unmittelbar neben der Lerninsel kann auch der Gruppenraum der Schulsozialarbeit benutzt werden.

Die Ausstattung des Raums besteht aus zwei Arbeitsplätzen mit Computer, Drucker, Telefon für die Fach- und Lehrpersonen. Es werden mindestens vier Einzelarbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler eingerichtet. In einer Ecke befindet sich auch eine Polstergruppe für Einzelgespräche.

Ziel ist, dass die Lerninsel die Einlauf- und Unterrichtszeiten abdeckt. So ist eine Öffnungszeit während der Schulwochen von 07.15 bis 17.00 Uhr geplant.

Ausblick

Ab dem Schuljahr 2017/18 wird das Angebot als offizieller Teil der Speziellen Förderung im Rahmen von ISF+ an der Sekundarschule Pratteln öffentlich gemacht und allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen zur Verfügung stehen.

Die Weiterentwicklung sieht vor, dass der Förder- und DaZ-Unterricht ebenfalls näher an die Lerninsel rückt oder gar integriert wird. Ebenso kann das Projekt LIFT im Rahmen der Lerninsel angeboten werden.

Fabian Hesse (Sozialpädagoge), Michael Müller (Mitglied der Schulleitung)
und Thomas von Felten (Vorsitzender der Schulleitung)

Pratteln, 16. März 2017